

Gottes erhalten und pflegen zu können. Dieser Glaube bestand nicht in abstrakten, dogmatischen Lehrsätzen, die etwa in einem Widerspruch mit den Lehrsätzen der Kirche gestanden hätten, sondern in Erwartungen und Aufgaben ganz realen Inhalts. Einerseits fühlte man, daß die moderne, revolutionäre Kulturbewegung in einen dem Christentum feindlichen Geist hineinführte, und suchte sich deshalb um so fester an die heilige Schrift und an das erste Christentum anzuklammern. Andererseits befriedigte der religiöse Betrieb nicht, wie ihn die Kirche einer großen Masse gegenüber mehr in formeller, administrativer als intimer, auf inneres Geistesleben dringender Weise ausübte. Gegenüber der Freigeisterei der Aufklärungsströmung suchte man zum ersten Christentum zurückzukehren, gegenüber dem äußerlichen Religionsbetrieb in der Kirche drang man auf wirkliches inneres Geistesleben. Eine solche religiöse Neubelebung zuerst engerer Kreise und von ihnen ausgehend der ganzen Christenheit und Menschheit erhoffte man vom Tausendjährigen Reich, oder vom Reich Gottes. Der Glaube an das Reich Gottes war also nichts anderes, als der Glaube an eine religiöse Neubelebung der Christenheit. Die Epoche der religiösen Wiedergeburt, die natürlich auch für die äußeren Verhältnisse eine glückliche Neugestaltung mit sich bringen wird, findet die Verfassung in Jesaja 2 folgendermaßen geschildert: Es wird zu der letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, gewiß sein höher, denn alle Berge und über alle Hügel erhoben werden, und werden alle Heiden dazu laufen und viele Völker hingehen und sagen: Kommt laßt uns auf den Berg des Herrn gehen zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen. Und er wird richten unter den Heiden und strafen viele Völker, da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sichel machen. Dann wird kein Volk wider das andere ein Schwert erheben und werden fortan nicht mehr kriegen lernen. Kommt ihr vom Hause Jakobs und laßt uns wandeln im Lichte des Herrn“.

Rußland hielt man für den Ort, wo die Zukunftsgemeinde Christi gesammelt und von wo die religiöse Wiedergeburt der Menschheit ausgehen sollte. Rußland schien deshalb hiezu geeignet und berufen, weil sein mächtiger Kaiser persönlich religiös, auch seine Macht für den Schutz des Christentums einsetzte und sie zu einem Bollwerk gegen die revolutionäre Strömung Westeuropas machte, weil, wie die Verfassung sagt: „in Rußland die herrlichsten Anstalten getroffen werden, dem neu-